

Technische Beschreibung

Standaufnehmer Typ T-20_F... Messumformer

**Typ KR-163... ; ET-52.; ET-580; ET-R... ; XR-... ; KR-168...; KR-268...;
OAA-100...; OAA-200...; OAA-300...; OAA-500...**

1. Aufbau der Überfüllsicherung

Die Überfüllsicherung besteht aus dem, nach dem Schwimmerprinzip arbeitenden Standaufnehmer (1) und separatem Messumformer (2) (KR-163..., KR-268..., XR-...; OAA-100..) oder einem Standaufnehmer (1) mit integriertem Messumformer (2) (ET-520..; ET-521; ET-522; ET-580) oder einem Standaufnehmer FR (1,2) (Schwimmer – Magnetschalter) die am Ausgang ein binäres Schaltsignal liefern.

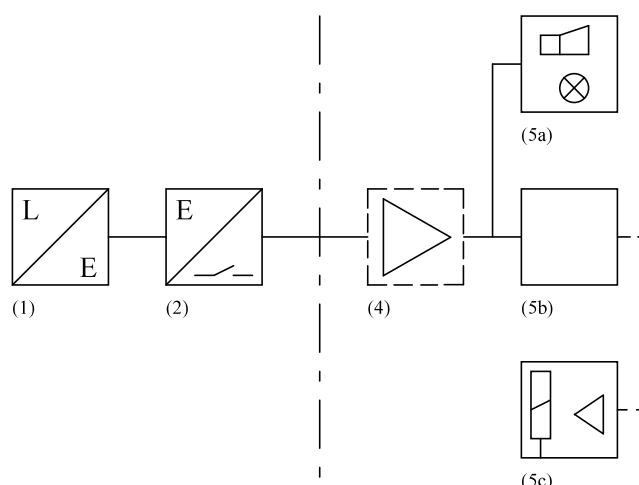
Dieses binäre Signal kann direkt oder über einen Signalverstärker (4), der Meldeeinrichtung (5a) oder der Steuerungseinrichtung (5b) mit ihrem Stellglied (5c) zugeführt werden.

Bei Überfüllsicherungen bestehend aus dem Standaufnehmer (1) mit nach geschaltetem Alarmmelder (OAA-200...; OAA-300... bzw. OAA-500...) ist neben dem Messumformer (2) auch die Meldeeinrichtung (5a) integriert.

Die nicht geprüften Anlageteile der Überfüllsicherung, wie Signalverstärker (4), die Meldeeinrichtung (5a) oder die Steuerungseinrichtung (5b) mit dem Stellglied (5c) müssen den Anforderungen der Abschnitte 3 und 4 der Zulassungsgrundsätze (ZG-ÜS) für Überfüllsicherungen entsprechen.

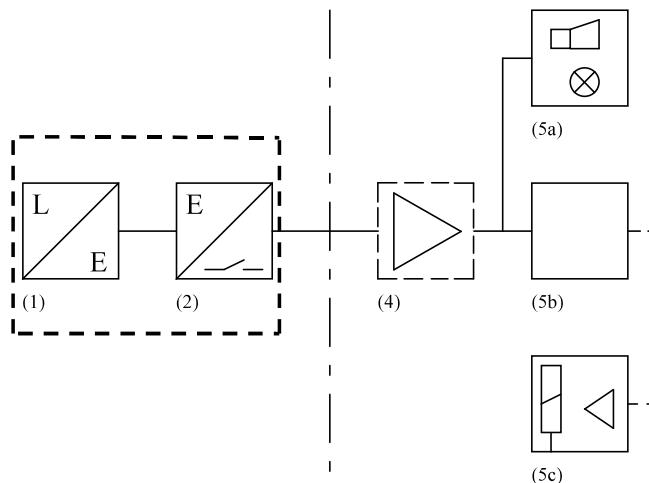
1.1 Schematischer Aufbau der Überfüllsicherung

1.1.1 Standaufnehmer (1), separater Messumformer (2)



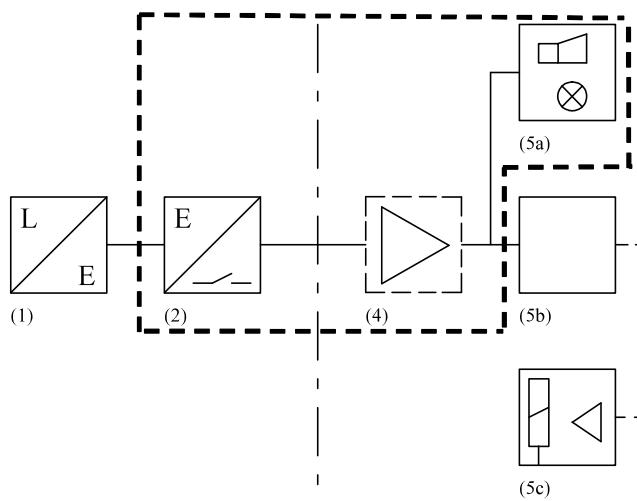
- | | | |
|------|-----------------------|----------------------------|
| (1) | Standaufnehmer | (Magnettauchsonde) |
| (2) | Messumformer | |
| (4) | Signalverstärker | |
| (5a) | Meldeeinrichtung | (mit Hupe u. Leuchtmelder) |
| (5b) | Steuerungseinrichtung | |
| (5c) | Stellglied | |

1.1.2 Standaufnehmer (1) mit integriertem Messumformer (2)



- | | | |
|------|-------------------------|----------------------------|
| (1) | Standaufnehmer | (Magnettauchsonde) |
| (2) | Messumformer integriert | |
| (4) | Signalverstärker | |
| (5a) | Meldeeinrichtung | (mit Hupe u. Leuchtmelder) |
| (5b) | Steuerungseinrichtung | |
| (5c) | Stellglied | |

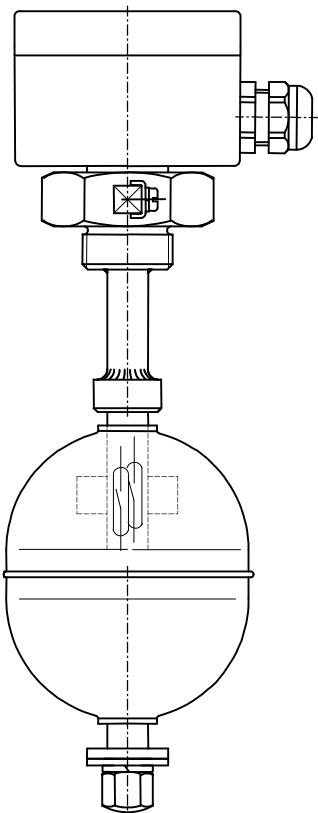
1.1.3 Standaufnehmer (1) mit sep. Messumformer (2) und integr. Meldeeinrichtung (5a)



- | | | |
|------|-----------------------------|----------------------------|
| (1) | Standaufnehmer | (Magnettauchsonde) |
| (2) | Messumformer integriert | |
| (4) | Signalverstärker integriert | |
| (5a) | Meldeeinrichtung integriert | (mit Hupe u. Leuchtmelder) |
| (5b) | Steuerungseinrichtung | |
| (5c) | Stellglied | |

1.2 Funktionsbeschreibung

Der Schwimmer des Standaufnehmers ruht unterhalb des eingestellten Schaltpunktes auf einem Anschlagring und betätigt die im Führungsrohr angebrachten Reedkontakte mit dem im Schwimmer eingebauten Magneten. Wird der Schwimmer vom steigenden Flüssigkeitspegel angehoben, öffne(t)n der (die) Reedkontakt(e) und löst die Alarmmeldung aus.



Zusätzlich zu dem Schwimmer für die Überfüllmeldung (**F-Kontakt**) können unterhalb der Ansprechhöhe weitere Schwimmer das Niveau für allgemeine MSR-Zwecke punktförmig oder kontinuierlich erfassen. Hier kommen Reedkontakte als Schließer, Öffner oder Wechsler zum Einsatz. Erfolgt die Erfassung des Niveaus kontinuierlich, werden mehrere Reedkontakte so eingesetzt, die als "Abgriff" der Widerstandskette arbeiten.

Der **F-Kontakt** besteht aus zwei parallel angeordneten Reedkontakten, die elektrisch in Reihe geschaltet sind. Die Leitungsüberwachung zwischen dem **F-Kontakt** und dem zugehörigem Messumformer erfolgt durch die Auswertung des Stromkreis-Widerstandes. Im betriebsbereiten Zustand des Standaufnehmers ist der Stromkreis-Widerstand ca. 1 kΩ, bei Überfüllalarm ca. 12 kΩ. Stromkreis-Widerstände << 1 kΩ oder >> 12 kΩ werden als Leitungsfehler gewertet.

Der **FR-Kontakt** besteht aus einem Reedkontakt mit einem in Reihe liegendem Kontaktschutzwiderstand.

Die Messumformer arbeiten im Ruhestrombetrieb, d.h. im Fehlerfall ist der Kontakt zum Anschluss der Melde- und Steuerungseinrichtungen geöffnet.

Abb.: Standaufnehmer

Für Anwendungen in explosionsgefährdeten Bereichen dürfen nur die hierfür zugelassenen Geräte eingesetzt werden.

Die einschlägigen Vorschriften für Errichtung und Betrieb elektrischer Anlagen im Ex-Bereich sind zu beachten.

Signalisierungs Tabelle OAA-100 ...

LED	OAA 100-A3	
	grün	rot
Netz AUS	●	●
Betrieb	○	●
Leitungsfehler	●	○
Leitungsfehler quittiert	●	●
Füllalarm	●	○
Füllalarm quittiert	●	●

LED aus: ●, LED ein: ○, LED blinkt: ○ ●.

Signalisierungs Tabelle OAA-200 ...

LED	Kanal LED, 3 farbig		Sammel- Alarm	Hupe
	grün	rot		
Netz AUS, bzw. kein Sensor angeschlossen	●		●	Aus
Betrieb, Sensor angeschlossen	grün	●	●	Aus
Leitungsfehler	rot	●	●	Ein
Leitungsfehler quittiert	rot	●	●	Aus
Füllalarm, Leckagealarm	gelb	●	●	Ein
Füllalarm, Leckagealarm quittiert	gelb	●	●	Aus
Fehler behoben	grün	●	●	Aus
Behobenen Fehler quittiert	grün	●	●	Aus

LED aus: ●, LED ein: ☀, LED blinks: ☀ ●.

Signalisierungs Tabelle OAA-300 ...

LED	Kanal LED, 3 farbig		Sammel- Alarm	Hupe
	grün	rot		
Netz AUS, bzw. kein Sensor angeschlossen	●		●	Aus
Betrieb, Sensor angeschlossen	grün	●	●	Aus
Leitungsfehler	rot	●	●	Ein
Leitungsfehler quittiert	rot	●	●	Aus
Fehler behoben	grün	●	●	Aus
Behobenen Fehler quittiert	grün	●	●	Aus
Füllalarm, Leckagealarm	gelb	●	●	Ein
Füllalarm, Leckagealarm quittiert	gelb	●	●	Aus
Fehler behoben	grün	●	●	Aus
Behobenen Fehler quittiert	grün	●	●	Aus

LED aus: ●, LED ein: ☀, LED blinks: ☀ ●.

Signalisierungs Tabelle OAA-500 ...

LED	Kanal LED, 3 farbig		Sammel- Alarm	Hupe
	grün	rot		
Netz AUS, bzw. kein Sensor angeschlossen	●		●	Aus
Betrieb, Sensor angeschlossen	grün	●	●	Aus
Leitungsfehler	rot	●	●	Ein
Leitungsfehler quittiert	rot	●	●	Aus
Füllalarm, Leckagealarm	gelb	●	●	Ein
Füllalarm, Leckagealarm quittiert	gelb	●	●	Aus
Fehler behoben	grün	●	●	Aus
Behobenen Fehler quittiert	grün	●	●	Aus

LED aus: ●, LED ein: ☀, LED blinks: ☀ ●.

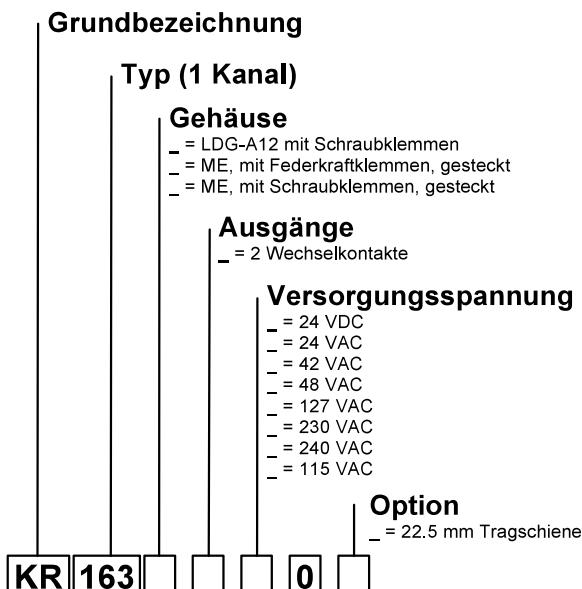
Signalisierungs Tabelle								
LED	KR-163 / ET-580		KR-168 / -268 / XR-...			ET- 520../-521		
	grün	rot	grün	gelb	rot	grün	rot	
Netz AUS	●	●	●	●	●	●	●	
Betrieb	○	●	○	●	●	○	●	
Leitungsfehler	●	○	○	○	○	●	○	
Füllalarm	○	○	○	○	●	○	○	

LED aus: ●, LED ein: ○

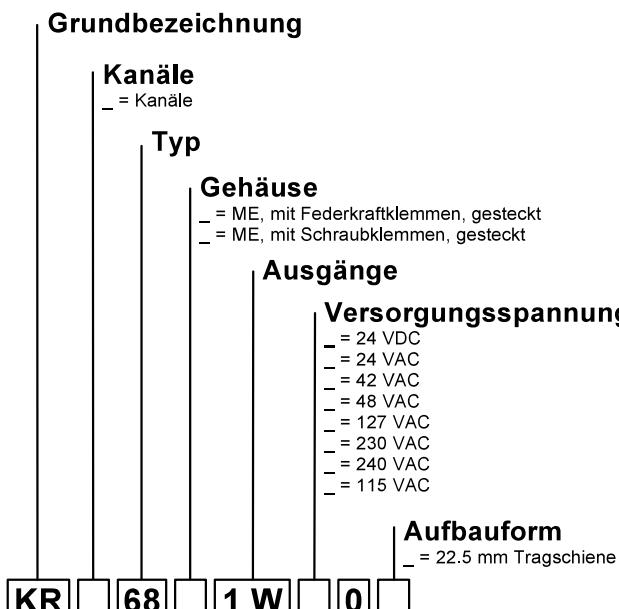
1.3 Typenschlüssel

1.3.1 Messumformer (2)

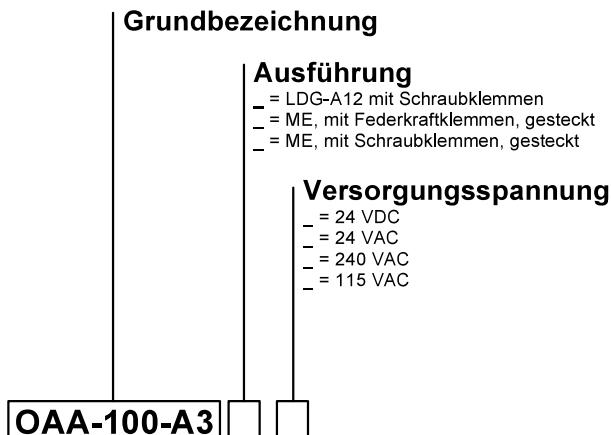
1.3.1.1 Messumformer KR-163...



1.3.1.2 Messumformer KR-168... bzw. KR-268...



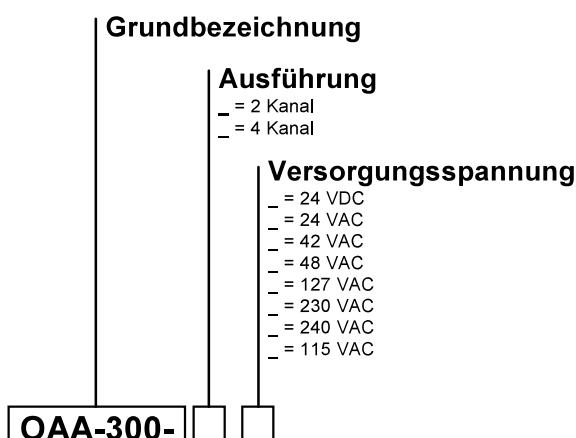
1.3.1.3 Messumformer OAA-100-A3...



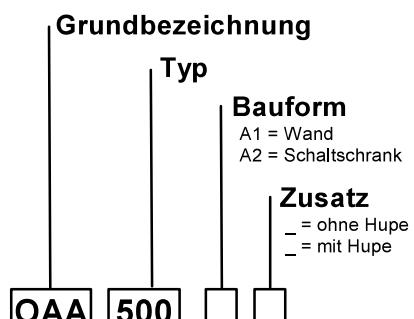
1.3.1.4 Messumformer OAA-200-...



1.3.1.5 Messumformer OAA-300-...



1.3.1.6 Messumformer OAA-500-...



1.3.1.7 Messumformer Baureihe XR-...**Grundbezeichnung****Kanalanzahl**1 = 1 Kanal
2 = 2 Kanal**Option**

2 = WHG

GehäuseB = Steckklemme (verschraubar)
C = Steckklemme (Federkraft)**Ausgang**1 = 1 Wechsler (2 Kanalausführung)
2 = 2 Wechsler (1 Kanalausführung)**Schaltverzögerung**

0 = 0.5 Sekunden

Empfindlichkeit1 = 2 .. 300 kOhm
2 = 8 .. 800 kOhm
3 = 0,2 .. 3 kOhm**Versorgungsspannung**0 = 24 V DC
6 = 230 V DC
9 = 20..230 V AC/DC Weitbereichsnetzteil**Aufbauform**A = 22,5 mm Trageschiene
B = Busanschluß / Option bei 24 V DC**XR - 6****2**

1.3.2 Standaufnehmer (1)

1.3.2.1 Standaufnehmer T 20x F

Grundbezeichnung

Führungsrohr

- = Ø 10 mm für PP 40
- = Ø 16 mm für PE 52, PP 52, PVC 52
- = Ø 20 mm für PE 78, PP 78, PVC 78

Sicherheitsfunktion

- F = Überfüllsicherung
FR = Überfüllsicherung (nicht bei Ex-Ausführung)

Material Verschraubung + Führungsrohr

- = PE
- = PP (Bem.: Ø 10 nur in PP)
- = PVC
- = PVDF
- = PE-EL (elektrisch leitfähig)
- = PP-EL (elektrisch leitfähig)
- = PVC-EL (elektrisch leitfähig)

Anschlußgewinde

- = G 1"
- = G1.1/4"
- = G1.1/2"
- = G2"
- = G3"
- = Überwurfmutter G2.3/4"
- = Überwurfmutter S 100 x 8
- = Flansch

Ausführung

- = verstellbar
- = fest verschweißt

Zusätzliche Schaltkontakte

- = ohne (nur F-Kontakt)
- = 1 ... 5 Kontakte (ohne F-Kontakt)
- = kontinuierliche Meßkette

Schwimmermaterial

- = PE
- = PP
- = PVC
- = PVDF

Anschluß

- = Polyester-Anschlußgehäuse
- = Aluminium-Anschlußgehäuse
- = PE-Anschlußgehäuse / Alternativ PE-EL (elektr. leitfähig)
- = PP-Anschlußgehäuse / Alternativ PP-EL (elektr. leitfähig)
- = PVC-Anschlußgehäuse / Alternativ PVC-EL (elektr. leitfähig)
- = Steckeranschluß
- = Kabelschwanz

Länge

- = LF-Maß in mm

Option

- = Ex

T20



1.3.2.2 Standaufnehmer T 20x F - 24V

Grundbezeichnung

Führungsrohr

- = Ø 10 mm für PP 40
- = Ø 16 mm für PE 52, PP 52, PVC 52
- = Ø 20 mm für PE 78, PP 78, PVC 78

Sicherheitsfunktion

F = Überfüllsicherung

Material Verschraubung + Führungsrohr

- = PE
- = PP (Bem.: Ø 10 nur in PP)
- = PVC
- = PVDF
- = PE-EL (elektrisch leitfähig)
- = PP-EL (elektrisch leitfähig)
- = PVC-EL (elektrisch leitfähig)

Anschlußgewinde

- = G 1"
- = G1.1/4"
- = G1.1/2"
- = G2"
- = G3"
- = Überwurfmutter G2.3/4"
- = Überwurfmutter S 100 x 8
- = Flansch

Ausführung

- = verstellbar
- = fest verschweißt

Schwimmermaterial

- = PE
- = PP
- = PVC
- = PVDF

Anschluß

- = Polycarbonat-Anschlußgehäuse
- = PE-Anschlußgehäuse / Alternativ PE-EL (elektr. leitfähig)
- = PP-Anschlußgehäuse / Alternativ PP-EL (elektr. leitfähig)
- = PVC-Anschlußgehäuse / Alternativ PVC-EL (elektr. leitfähig)
- = Steckeranschluß

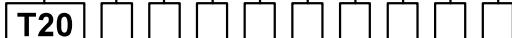
Länge

- = LF-Maß in mm

Option

- = ET-52x (KR-24V)
- = ET....

T20



1.3.2.3 Standaufnehmer T 20x F Ex

Grundbezeichnung

Führungsrohr

- 3 = 15 mm für Schwimmer VA76 u. VA90
- 4 = 12 mm für Schwimmer VA44 bis VA60
- 9/0 = 18 mm für Schwimmer VA10
- 4/0 = 12 mm für Schwimmer VA60 (Kabelschw.)
- 5/0 = 8 mm für Schwimmer VA27.. 40 + PP19 (Kabelschw.)
- 7/0 = 8 mm für Schwimmer VA27.. 40 + PP19 (Kabelschw.)

Sicherheitsfunktion

F = Überfüllsicherung

Anschlußgewinde

- = zyl. Rohrgewinde 1/8" ... 3.1/2"
- = kegl. Rohrgewinde 1/8" ... 3.1/2"
- = Flansch
- = Sonderausführungen nach Kundenwunsch

Ausführung

- = verstellbar
- = fest verschweißt

Zusätzliche Schaltkontakte

- = Anzahl Kontakte (1 ... 5 Kontakte / ohne F-Kontakt)
- = kontinuierliche Meßkette

Anzahl Schwimmer

- = Anzahl (1 .. n)

Schwimmerausführung

- = Kugel, Edelstahl, VA 27
- = Kugel, Edelstahl, VA 40
- = Kugel, Edelstahl, VA 50
- = Kugel, Edelstahl, VA 60
- = Kugel, Edelstahl, VA 10
- = Oval, Edelstahl, VA 76
- = Oval, Edelstahl, VA 90
- = Zylinder, Edelstahl VA 30
- = Zylinder, Edelstahl, VA 44 bzw. VA 44L
- = Zylinder, Polypropylen, PP 19 (nur für IIA bzw. IIB)

Anschluß

- = Polyester-Anschlußgehäuse
- = Aluminium-Anschlußgehäuse
- = Kabelschwanz (mit Angabe: Reedkontakt oder Leiterplatte)

Explosionsschutz

- = ATEX II 1 G Ex ia IIC / IIB T 6 bzw.
II 1/2 G Ex ia IIC / IIB T 6

Länge

- = LF-Maß in mm

T20



1.3.2.4 Standaufnehmer T 20x F / Metall

Grundbezeichnung

Führungsrohr

- 1 = 15 mm für Schwimmer VA76 u. VA90
- 2 = 12 mm für Schwimmer VA44 bis VA60
- 9 = 18 mm für Schwimmer VA10
- 5 = 8 mm für Schwimmer VA27.. 40
- 6 = 8 mm für Schwimmer VA27.. 40 (gebogen)
- 7 = 8 mm für Schwimmer VA27.. 40 (langes Gewinde)

Sicherheitsfunktion

- F = Überfüllsicherung
- FR = Überfüllsicherung (nicht bei Ex-Ausführung)

Anschlußgewinde

- = zyl. Rohrgewinde 1/8" ... 3.1/2"
- = kegl. Rohrgewinde 1/8" ... 3.1/2"
- = Flansch
- = Sonderausführungen nach Kundenwunsch

Ausführung

- = verstellbar
- = fest verschweißt

Zusätzliche Schaltkontakte

- = Anzahl Kontakte (1 ... 5 Kontakte / ohne F-Kontakt)
- = kontinuierliche Meßkette

Anzahl Schwimmer

- = Anzahl (1 .. n)

Schwimmerausführung

- = Kugel, Edelstahl, VA 27
- = Kugel, Edelstahl, VA 40
- = Kugel, Edelstahl, VA 50
- = Kugel, Edelstahl, VA 60
- = Kugel, Edelstahl, VA 10
- = Oval, Edelstahl, VA 76
- = Oval, Edelstahl, VA 90
- = Zylinder, Edelstahl VA 30
- = Zylinder, Edelstahl, VA 44 bzw. VA 44L

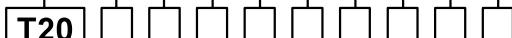
Anschluß

- = Polyester-Anschlußgehäuse
- = Aluminium-Anschlußgehäuse
- = Kabelschwanz
- = Steckeranschluß

Länge

- = LF-Maß in mm

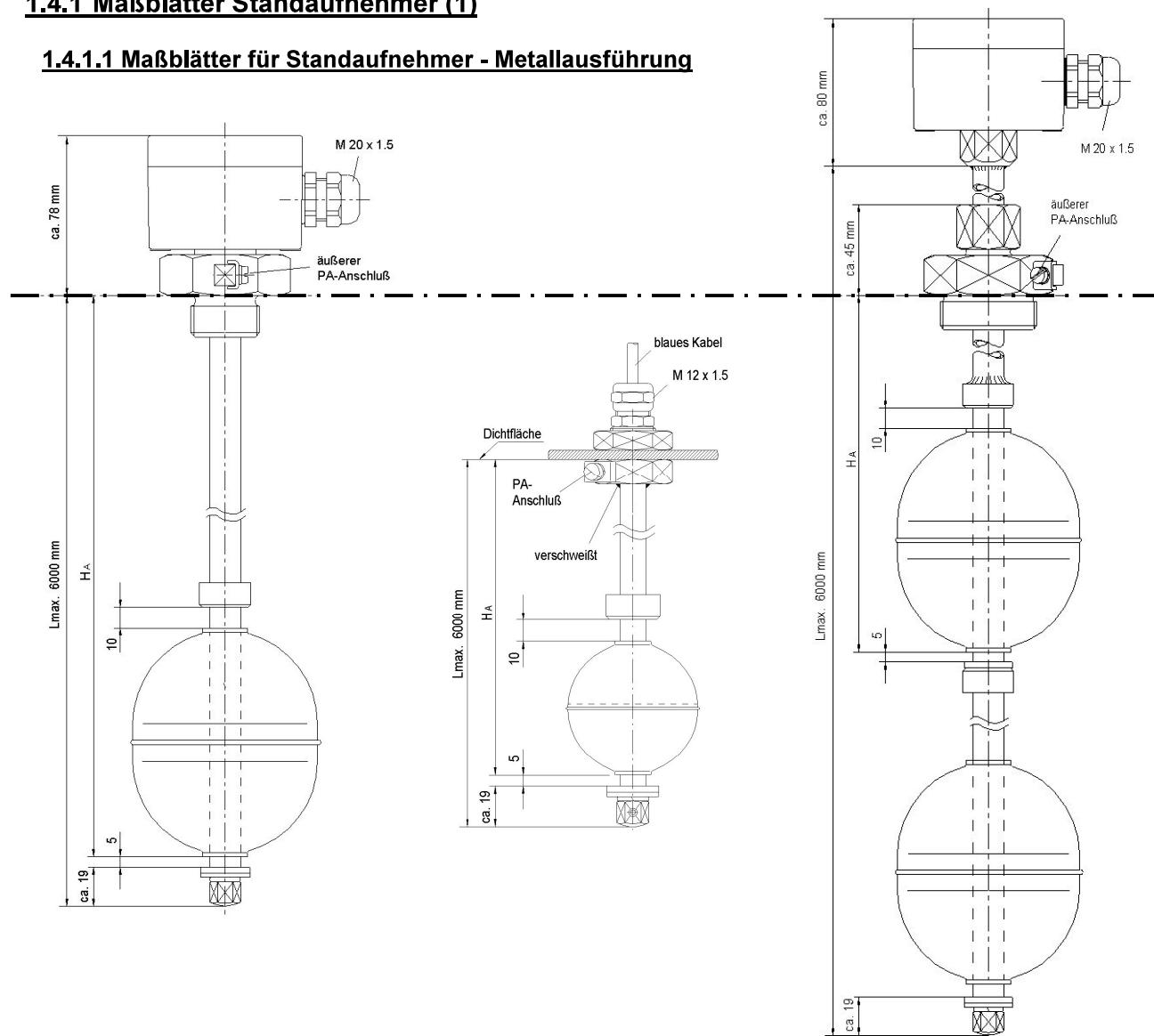
T20



1.4 Maßblätter, Technische Daten

1.4.1 Maßblätter Standaufnehmer (1)

1.4.1.1 Maßblätter für Standaufnehmer - Metallausführung

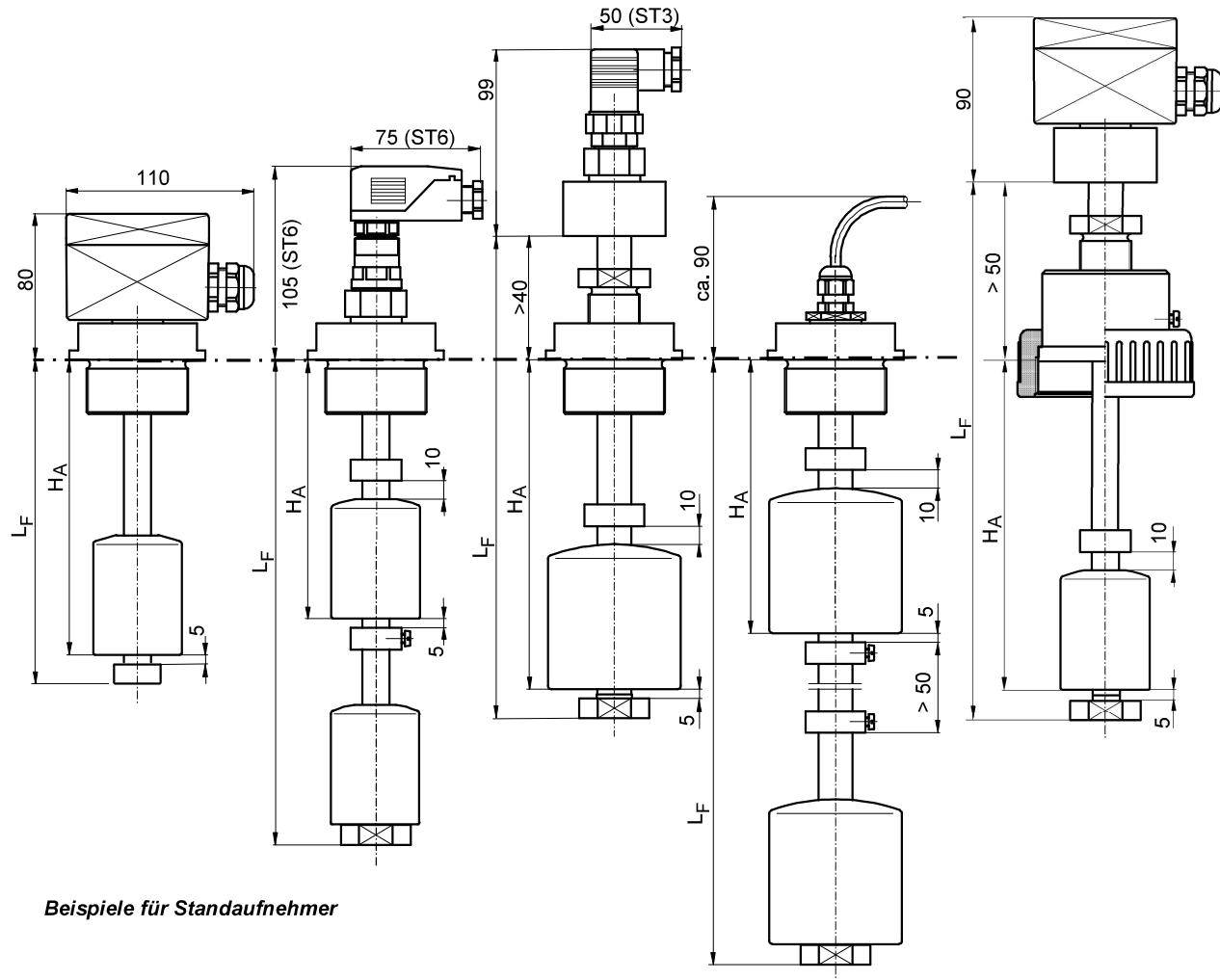


Feste Ausführung:
T-201 / T-202 / T-203 / T-204 /
T-209 / T-209/0

Kabelschwanzausführung:
T-204/0 bzw. T-205/0 / T-207/0

Verstellbare Ausführung:
T-201 / T-202 / T-203 / T-204

1.4.1.2 Maßblätter für Standaufnehmer – Kunststoffausführung



Beispiele für Standaufnehmer

T200.F..
mit Anschlussdose
und
unterem Anschlag

T200.F..
Steckeranschluss
zwei Schwimmer
mit einem weiteren
Kontakt

T208.F..
Steckeranschluss
verstellbare
Ausführung

T208.F..
Kabelanschluss mit
zwei Schwimmern
u. kontinuierlicher
Messstrecke

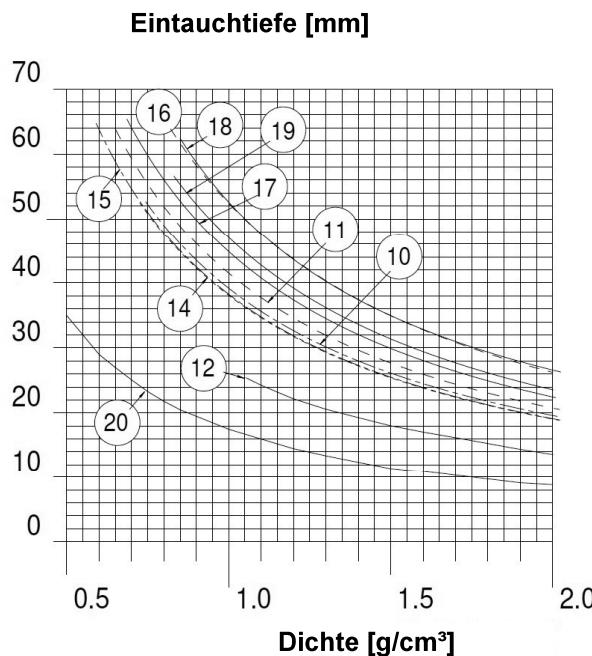
T200.F..
verstellbare Ausf.
Anschlussdose
mit Überwurfmutter
G 2 $\frac{3}{4}$ "

L_F = Führungsrohrlänge (max. 6000 mm)

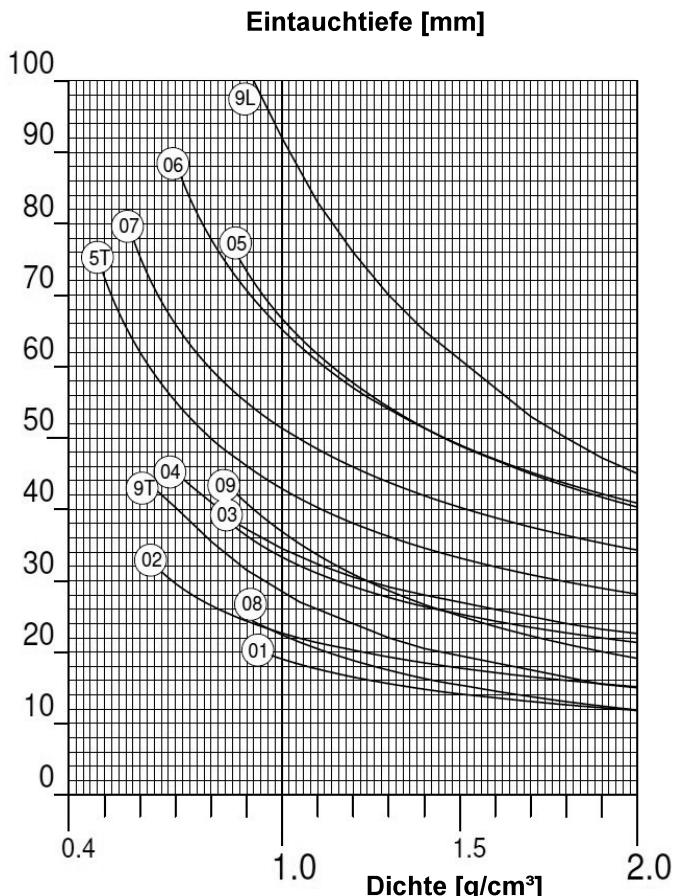
H_A = Ansprechlänge

1.4.2 Abmessungen und Eintauchtiefe der Schwimmer

1.4.2.1 Kunststoffschwimmer



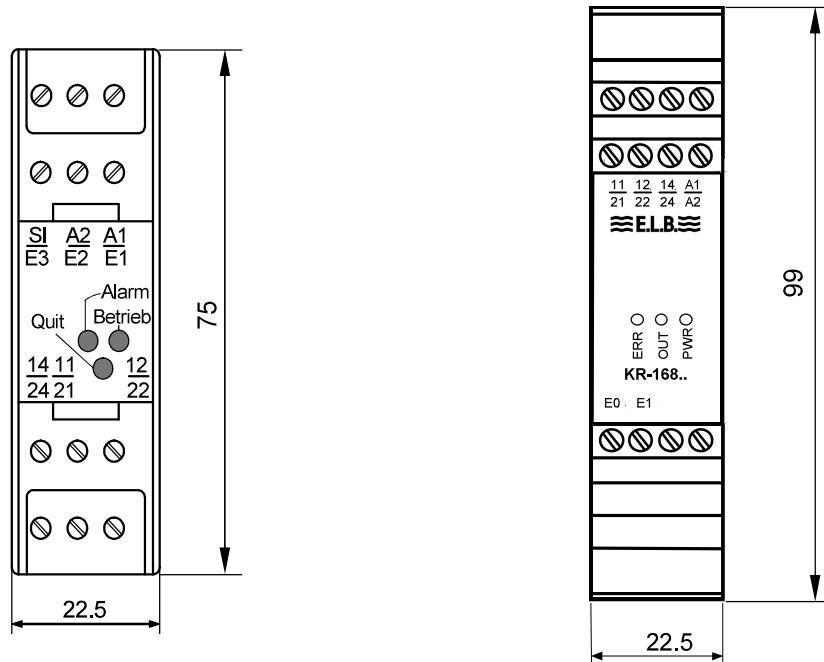
1.4.2.2 Metallschwimmer



1.4.2.3 Physikalische Daten der Schwimmer

Schwimmertyp	Abmessungen	Werkstoff	max. Druck (bar)	min. Dichte (g/cm³)
01 VA27	29 x 28 mm	1.4571	15	0,81
02 VA40	43 x 42 mm	1.4571	16	0,60
03 VA50	52 x 52 mm	1.4571	20	0,75
04 VA60	63 x 62 mm	1.4571	20	0,65
05 VA76	80 x 96 mm	1.4571	20	0,81
5T TI76	80 x 96 mm	3.7035	15	0,50
06 VA90	94 x 110 mm	1.4571	20	0,67
07 VA10	105 x 102 mm	1.4571	20	0,54
08 VA30	27 x 31 mm	1.4571	10	0,78
09 VA44	44 x 52 mm	1.4571	15	0,76
9T TI44	44 x 52 mm	3.7025	15	0,65
9L VA44L	44 x 132 mm	1.4571	10	0,73
10 PE52	Ø 52 x 63 mm	PE	6	0,72
11 PE78	Ø 78 x 80 mm	PE	6	0,60
12 PP19	Ø 19 x 31 mm	PP	drucklos	1,06
14 PP52	Ø 52 x 65 mm	PP	6	0,72
15 PP78	Ø 78 x 80 mm	PP	6	0,59
16 PT78	Ø 80 x 80 mm	PTFE	6	0,79
17 PV78	Ø 78 x 80 mm	PVC	6	0,63
18 PV55	Ø 55 x 65 mm	PVC	6	0,82
19 PF52	Ø 52 x 65 mm	PVDF	6	0,83
20 PP40	Ø 40 x 38 mm	PP	drucklos	0,46

1.4.3 Maßblätter des Messumformers (2)

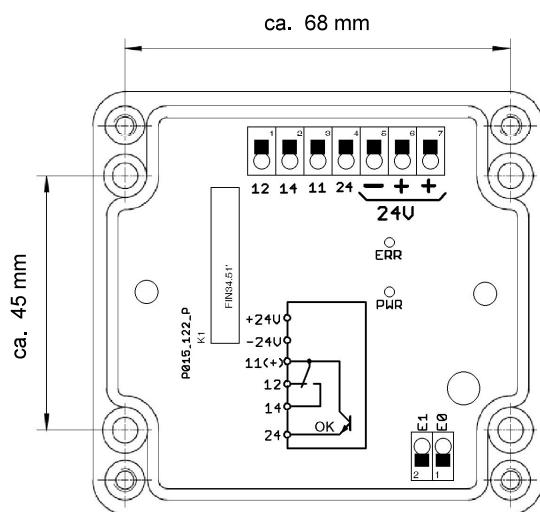


Gehäuse für Typen:

OAA-100-A3-...

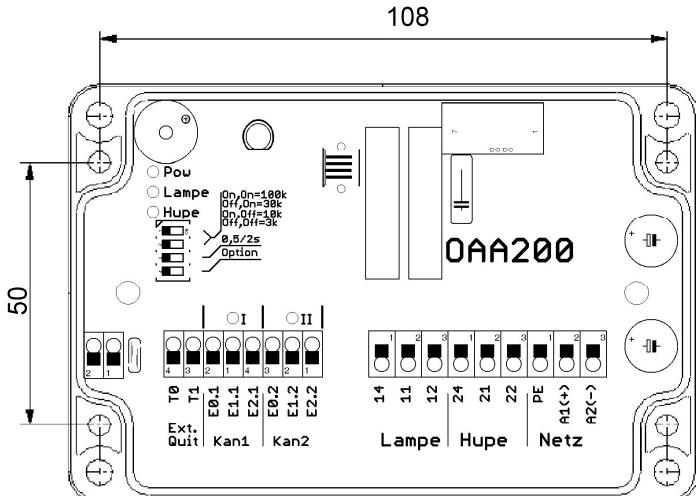
Gehäuse für Typen:

XR-...
KR-163...
KR-168/B/...
KR-268/B/...
KR-163/B/...



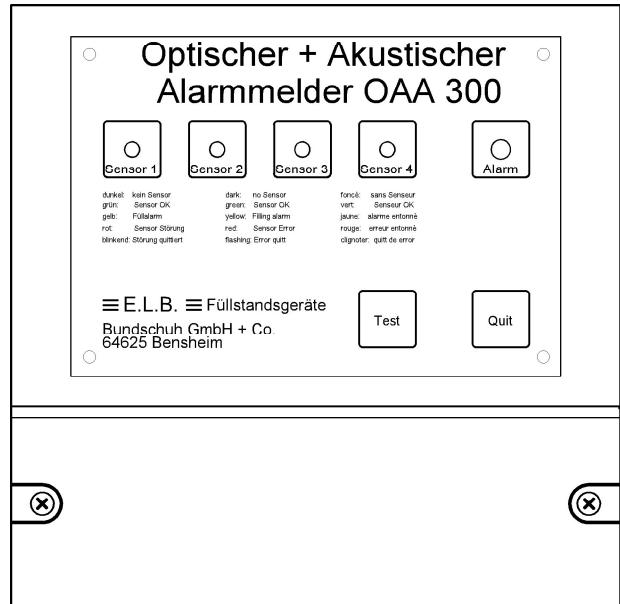
Gehäuseabmessung ET-520a:

75 mm x 80 mm

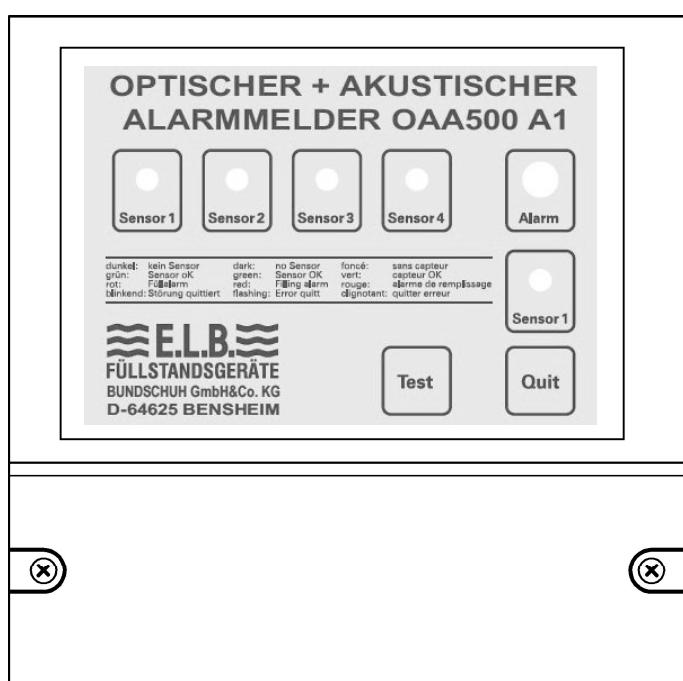


Gehäuseabmessung:

120 mm x 80 mm x 57 mm

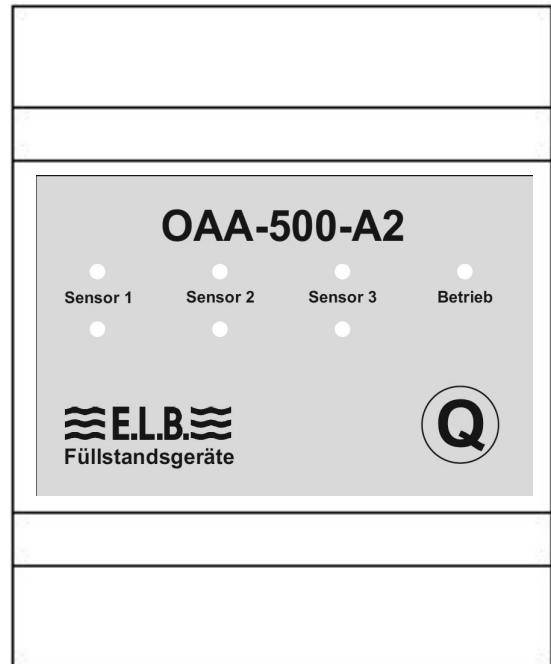


Gehäuseabmessung: 170 x 165 x 85 mm



Gehäuseabmessung:

137 mm x 186 mm (ohne Kabelverschr.) x 103 mm



Gehäuseabmessung:

86 mm x 70 mm x 60 mm

1.4.4 Technische Daten der Standaufnehmer (1)

Anschluss ^(a)	aus geeignetem Material, Kabelanschluss oder Stecker	
Schutzart nach DIN EN 60529	IP 65 (Anschlussdose) bzw. IP 68 (Führungsrohr)	
Befestigungsart	Einschraubgewinde: G 1/8" ... G 3 1/2"	
Führungsrohrlänge	max. 6 m	
Betriebsdruck	siehe Schwimmer	
Dichte der Flüssigkeit	siehe Schwimmer	
Schalthysterese	Typ. 2	mm
Schaltpunkttoleranz	max. 5	mm
Widerstandswert Standaufnehmer (F-Kontakt):		
Betriebsbereitschaft	ca. 1 kΩ	
Überfüllmeldung	ca. 12 kΩ	
Schaltzeit	ca. 20 ms	
Standaufnehmer (FR-Kontakt):		
Betriebsbereitschaft	ca. 47 Ω (Kontaktschutzwiderstand)	
Überfüllmeldung	ca. ∞ (Kontakt geöffnet)	
Schaltzeit	ca. 20 ms	
Zulässige Füllguttemperatur ^(b) :	-20°C ... +150°C (T-205/0 bzw. T-207/0: max. 100°C) (Version mit PP-19: max. 90°C)	
	-20°C ... +80°C (T-200.F mit eingebautem Messumformer)	
	-20°C ... +90°C (Kunststoffausf. T-200 / T-208)	
Umgebungstemperatur:	-20°C ... +60°C	

^(a) Bei Ex-Anwendungen: zulässige Ex-Daten gemäß Ex-Bescheinigung beachten

^(b) Bei Ex-Anwendungen: zulässiger Temperaturbereich gemäß Ex-Bescheinigung beachten

1.4.5 Technische Daten der Messumformer (2):

Typ	ET-520.. / ET-521	ET-522
Netzversorg.:		
Nennspannung	24 (20 ... 35) VDC	24 (20 ... 35) VDC
auf Wunsch: (± 10 %)		
Nennfrequenz		
Leistungsaufnahme		
auf Wunsch:		≤ 1 W
Leistungsaufnahme		≤ 1 W
Ausgang:		
Ausgangskontakt	1 potentialfreier Wechselkontakt	Öffner oder Schliesser
Schaltspannung	max. 250 VAC max. 150 VDC	max. 24 VDC
Schaltstrom	max. cos φ =1 ⇒ 3 A max. cos φ =0.7 ⇒ 1 A	max. 200 mA DC
Schaltleistung	max. 500 VA/W (30VDC) 10 W	≤ 5 W
Eingang:		
Leerlaufspannung		< 10 V
Kurzschlussstrom		< 10 mA
Schaltverzögerung		< 0.5 s
Betriebstemperatur	-20 ... + 60°C	-20 ... + 60°C
Schutzart nach EN 60529	IP 65	IP 65

Typ	ET-580	KR-163..	KR-268.. bzw. KR-168x..	XR-...	FR (ET-R...)
<u>Netzversorg.:</u>					
Nennspannung	20 .. 230 V AC/DC	230 VAC (+10% / -15%)	230 VAC (+10% / -15%)	20 .. 230VAC/DC	24 V (± 10%)
auf Wunsch: (± 10 %)		24; 42; 48; 110; 115; 127; 240; VAC		24 V DC 230 V AC	
Nennfrequenz		48 ... 62 Hz	48 ... 62 Hz	max. 62 Hz	
Leistungsaufnahme		≤ 3 VA	≤ 3 VA	≤ 2 VA / W	≤ 0.4 W
auf Wunsch:		24 (20...35) VDC	24 (20...35) VDC		
Leistungsaufnahme		≤ 1 W	≤ 2 W		
<u>Ausgang:</u>					
Ausgangskontakt	2 potentialfreie Wechselkontakte	2 potentialfreie Wechselkontakte	je Ausgang: 1 potentialfreier Wechselkontakt	2 potentialfreie Wechselkontakte	
Schaltspannung	max. 250 V AC/DC	max. 250 VAC max. 150 VDC	max. 250 VAC max. 150 VDC	max. 250 V	max. 24 V
Schaltstrom	max. 5 A	max. cos φ =1⇒ 3 A max. cos φ =0.7 ⇒ 1 A [△]	max. cos φ =1⇒ 3 A max. cos φ =0.7 ⇒ 1 A [△]	max. 5 A	max. 80 mA
Schaltleistung	max. 500 VA / W (30VDC) 10 W	max. 1250 VA / W (30VDC/5A) 150 W	max. 500 VA / W (30VDC) 10 W	max. 100 VA ; max. 50 W	max. 2 W
<u>Eingang:</u>					
Leerlaufspannung	< 10 V	8.6 ... 9.6 V	8.6 ... 9.6 V	max. 14.8 VDC	
Kurzschlussstrom	< 5 mA	8.2 ... 10.2 mA	8.2 ... 10.2 mA	max. 5.6 mA	
Schaltverzögerung		< 0.5 s	< 0.5 s	einst. 0.5 / 2 / 2.5 / 10 s	
Betriebstemperatur	-20 ... + 60°C	-20 ... + 60 °C	-20 ... + 60 °C	-20 ... + 60 °C	
Schutzart nach EN 60529	IP 00	IP 20	IP 20	Klemmen: IP 20 Gehäuse: IP 40	

Typ	OAA-100-A3..	OAA-200..	OAA-300..	OAA-500..
<u>Netzversorgung:</u>				
Nennspannung	230 VAC (+10% / -15%)	24 .. 230 V AC/DC	230 VAC (+10% / -15%)	42...253 VAC 20 ...60 VDC
auf Wunsch: (± 10 %)	24; 115; 240 VAC		24; 115; 240; VAC	
Nennfrequenz	48 ... 62 Hz		48 ... 62 Hz	48 ... 62 Hz
Leistungsaufnahme		≤ 1 VA / W	max. 2 VA / W	≤ 3 VA
auf Wunsch:	24 (20...35) VDC		24 (20...35) VDC	
Leistungsaufnahme		≤ 2 W		≤ 3 W
<u>Ausgang:</u>				
Ausgangskontakt	2 potentialfreie Wechselkontakte	2 potentialfreie Wechselkontakte	6 potentialfreie Wechselkontakte	2 potentialfreie Wechselkontakte
Schaltspannung	max. 250 VAC max. 150 VDC	max. 250 V AC/DC	max. 250 VAC max. 150 VDC	max. 250 VAC max. 115 VDC
Schaltstrom	max. 3 A	max. 5 A	max. 3 A	max. 3 A
Schaltleistung	max. 500 VA / W (30VDC/5A) 150 W	max. 1250 VA max. 50 W	max. 500 VA / W (30VDC/5A) 150 W	max. 500 VA / W (30VDC) 10 W
Optokoppler				
<u>Eingang:</u>				
Leerlaufspannung.	< 10 V	max. 3.3 VAC	< 10 VDC	< 24 VDC
Kurzschlussstrom	< 10 mA	max. 1 mA	< 10 mA	< 20 mA
Schaltverzögerung	< 0.5 s			< 0.5 s
Betriebstemperatur	-20 ... + 60°C	-20 ... + 60°C	-20 ... + 60°C	-20 ... + 60°C
Schutzart nach EN 60529	IP 20	Gehäuse IP 65	Gehäuse IP 65	Version A1: IP 65 Version A2: IP 20

2. Werkstoffe der Standaufnehmer

Die von der Flüssigkeit, deren Dämpfen oder Kondensat berührten Teile des Standaufnehmers werden aus rostfreiem austenitischem Stahl hergestellt.

In Sonderfällen können alternativ die Werkstoffe Titan oder Hastelloy zum Einsatz kommen.

Für die Kunststoffausführungen T-200.F bzw. T-208.F werden medienresistente Kunststoffe verwendet.

3. Einsatzbereiche des Standaufnehmers

Die Standaufnehmer (auch die mit eingebautem Schaltverstärker) sind zum Einsatz in Behältern mit Drücken bis 20 bar geeignet.

Folgende Bereiche bzgl. der Füllguttemperatur sind möglich:

- Metall-Tauchsonden T-20...: -20°C ... +150°C
(T-205/0 bzw. T-207/0: -20°C ... +100°C / bis +90°C bei Version mit PP-19)
- Kunststoff-Ausführungen T-20...: -20°C ... +90°C

- Version mit eingebautem Signalverstärker T-20.F D(24V) -20°C ... +80°C
- Version mit eingebautem Signalverstärker T-20.FR -20°C ... +80°C

Die Standaufnehmer sind zum Einsatz in Lagerflüssigkeiten geeignet, deren Viskosität 150 mm²/s (z.B. Olivenöl ca. 120 mm²/s) nicht übersteigt und deren Feststoffdurchmesser < 200 µm beträgt (Angaben zur Mediendichte siehe unter 1.4.2).

4. Störmeldungen, Fehlermeldungen

4.1 Störmeldungen, Fehlermeldungen

Unterbrechung oder Kurzschluss der Signalleitung zwischen dem Standaufnehmer (1), T-20_F... und dem Elektrischen-Messumformern (2) oder Netzausfall bewirken ein Abfallen der Ausgangskontakte des Messumformers (2) in "Alarmstellung".

Wird die Ansprechhöhe erreicht, wird dies bei Elektrischen-Messumformern (2) durch die rote Leuchtdiode angezeigt, bei Leitungsunterbrechung bzw. Leitungskurzschluss erlischt die Betrieb anzeigen (grüne LED).

Bei T-20_FR bewirkt eine Unterbrechung der Anschlussleitung oder das Erreichen der Ansprechhöhe eine Unterbrechung des Signalkreises. Die Auswertung erfolgt in der nachgeschalteten Meldeeinrichtung (z. B. SPS).

5. Einbau und Anschlusshinweise

5.1 Einbau der Standaufnehmer

Die Standaufnehmer sind für vertikalen Einbau von oben (ausgenommen T-206) geeignet. Für den Einbau des Standaufnehmers wird unter Umständen die Demontage der Schwimmer notwendig.

In diesem Fall ist wie folgt zu verfahren:

(Erläuterung für Standaufnehmer mit einem Schwimmer)

1. Kegelstift entfernen (nur bei EX-Ausführung)
2. Hutmutter, Federring, Unterlegscheibe und Pufferscheibe entnehmen (⇒ EX-Metallausführung) **oder** nur den unteren Anschlag abschrauben (⇒ Metall- bzw. Kunststoffausführung)
3. Schwimmer vom Rohr abnehmen
4. Standaufnehmer in Verschraubungsöffnung einführen
5. Schwimmer wieder auf das Führungsrohr schieben
(Rundung nach oben! "TOP" beachten)
6. Pufferscheibe, U.-scheibe, Federring und Hutmutter i. d. Reihenfolge wieder wie zuvor am Führungsrohr anbringen **oder** nur den Anschlag anschrauben (s. 2.)
7. Kegelstift wieder wie ursprünglich montieren (nur bei EX-Ausführung)
8. Verschraubung mit Dichtband einschrauben

Beim Abnehmen der Anschlagringe, bei Standaufnehmern mit mehreren Schwimmern, sind deren Positionen auf dem Führungsrohr zu markieren.

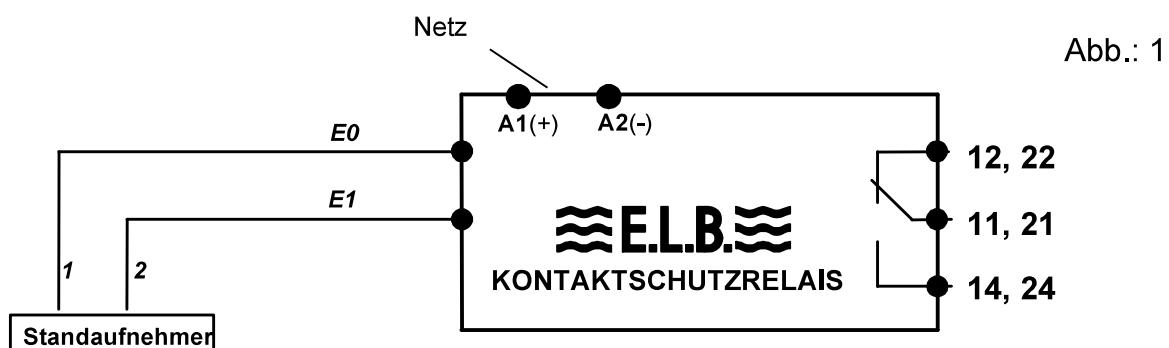
Beim Aufschieben auf das Rohr müssen die Anschlagringe an ihren ursprünglichen Positionen durch Anziehen der Klemmschrauben festgestellt werden.

Achtung: Bei der EX-Ausführung ist unbedingt darauf zu achten, dass die Pufferscheiben wieder ordnungsgemäß positioniert werden (Vermeidung von Funkenbildung)!

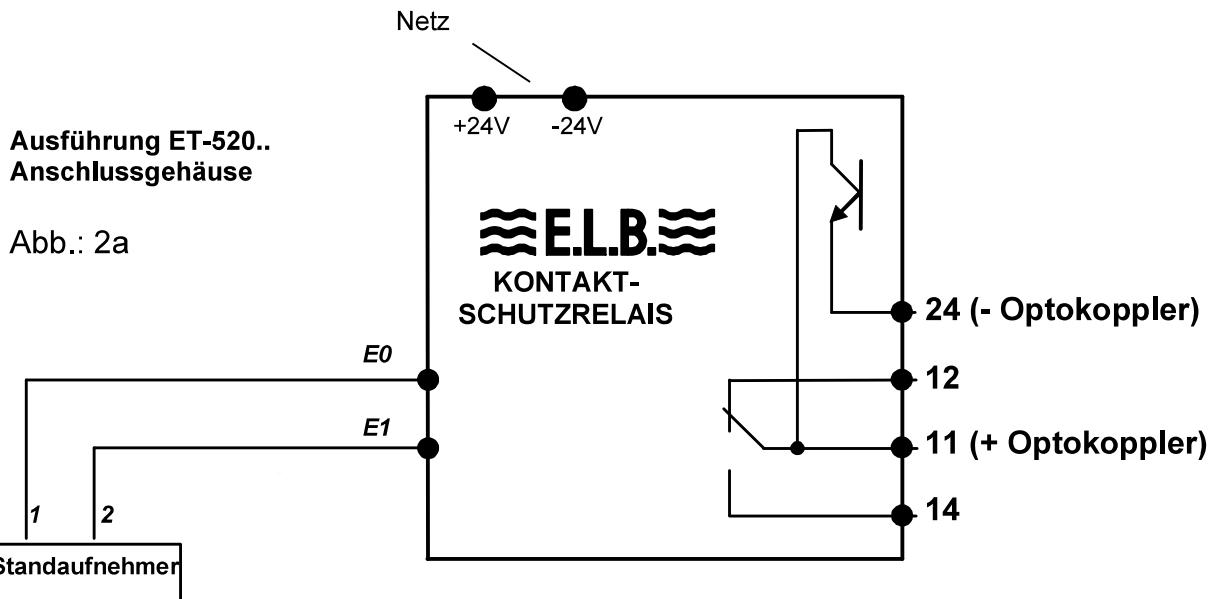
5.2 Anschluss des Standaufnehmers mit Schaltverstärker

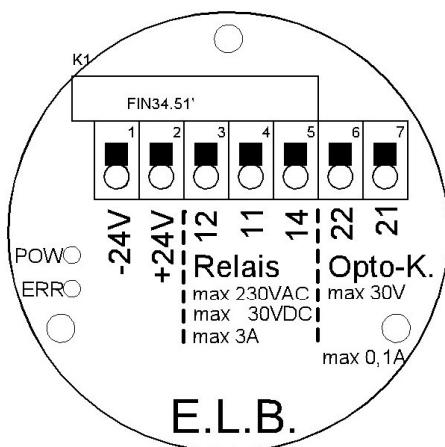
Bei Anschluss des Schaltverstärker **KR-...** bzw. **XR-...** ist gemäß Anschlussbild zu verfahren. Die Signalleitung ist am Standaufnehmer generell an den Klemmen 1 u. 2 anzuschließen (Klemme 1 an E0 bzw. Klemme 2 an E1), die zusätzlich durch ein "F" gekennzeichnet sind. Die Messumformer sind, unter Beachtung des max. zulässigen Leitungswiderstandes ($\leq 50 \Omega$) der Signalleitung zu installieren. Für Überstromschutz ist zu sorgen, z.B. durch eine Sicherung (250 mA) oder Schutzschalter um Fehlerstrom in der Versorgungsverdrahtung zu begrenzen. Die Meldeeinrichtungen und / oder Steuerungseinrichtungen sind je nach Bedarf an den potentialfreien Ausgangskontakten anzuschließen.

KR-163/A/.. , KR-163/B/...(Abb. 1):



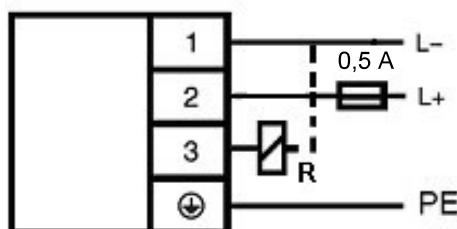
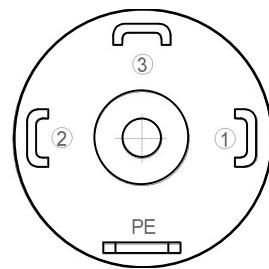
ET- 520.. (Abb. 2a), ET-521 (Abb. 2b), ET-522 (Abb. 2c):





Ausführung ET- 521
Anschlussgehäuse

Abb.: 2b



Ausführung ET- 522
1-Kanalversion

Abb.: 2c

ET - 580 (Abb. 3):

Der Netzanschluss des Messumformers ET-580 ist auf die Klemme 1 („+“) und die Klemme 2 („-“) zu legen (20 ... 230 V).

Umschalter 1: Klemme 3 = NC
Klemme 4 = COM
Klemme 5 = NO

Umschalter 2: Klemme 6 = NC
Klemme 7 = COM
Klemme 8 = NO

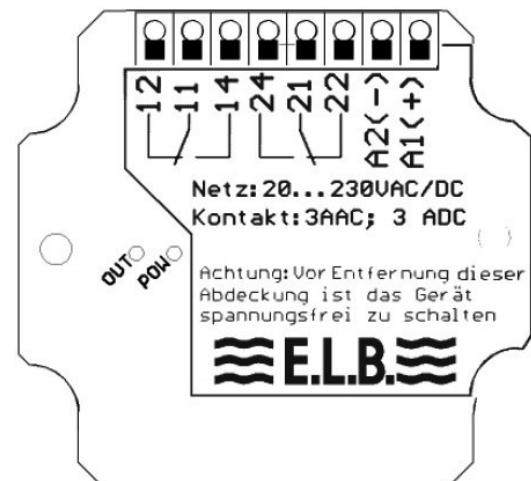
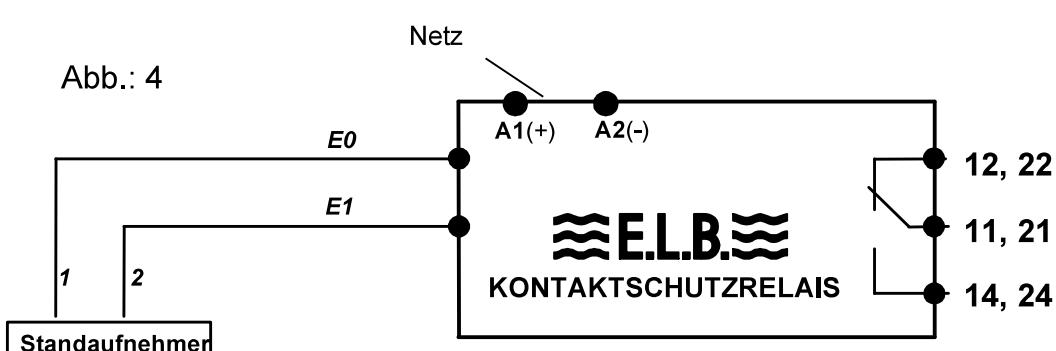


Abb.: 3

KR-168 / B 1-Kanal-Version (Abb. 4):

Abb.: 4



KR-268 / B 2-Kanal-Version (Abb. 5):

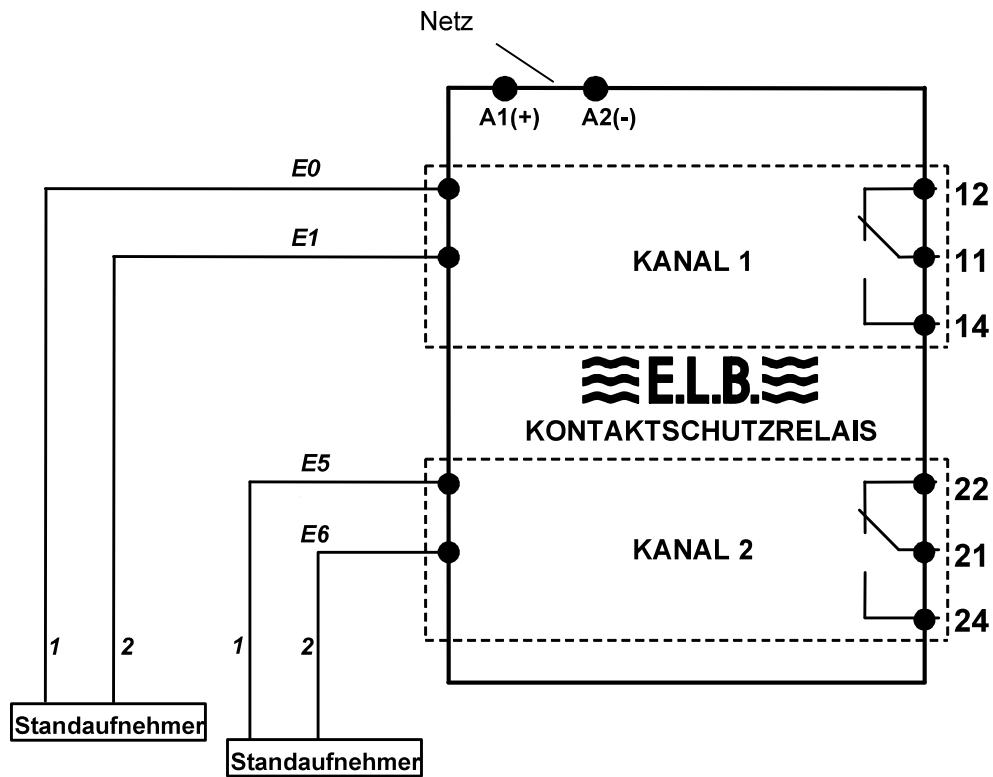


Abb.: 5

XR-.. (Abb. 6):

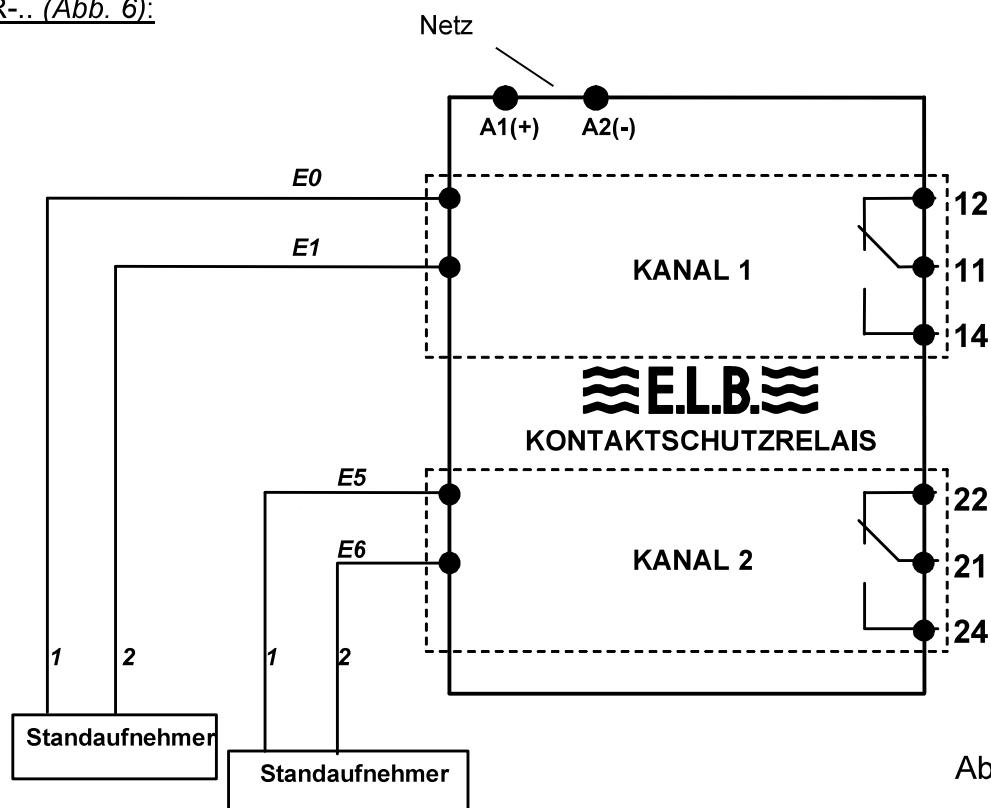


Abb.: 6

FR [ET-R...] (Abb. 7):

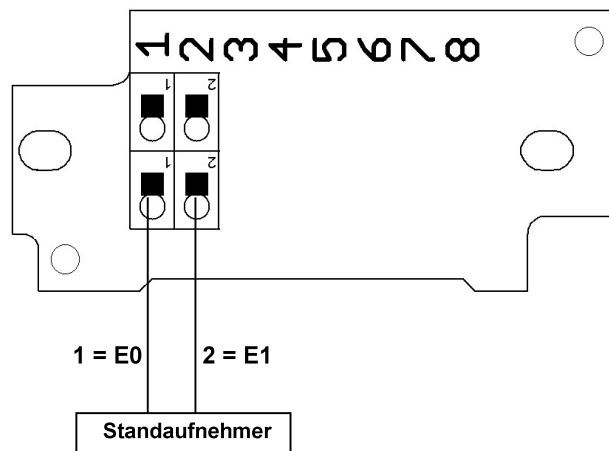


Abb.: 7

OAA 100-A3 (Abb. 8)

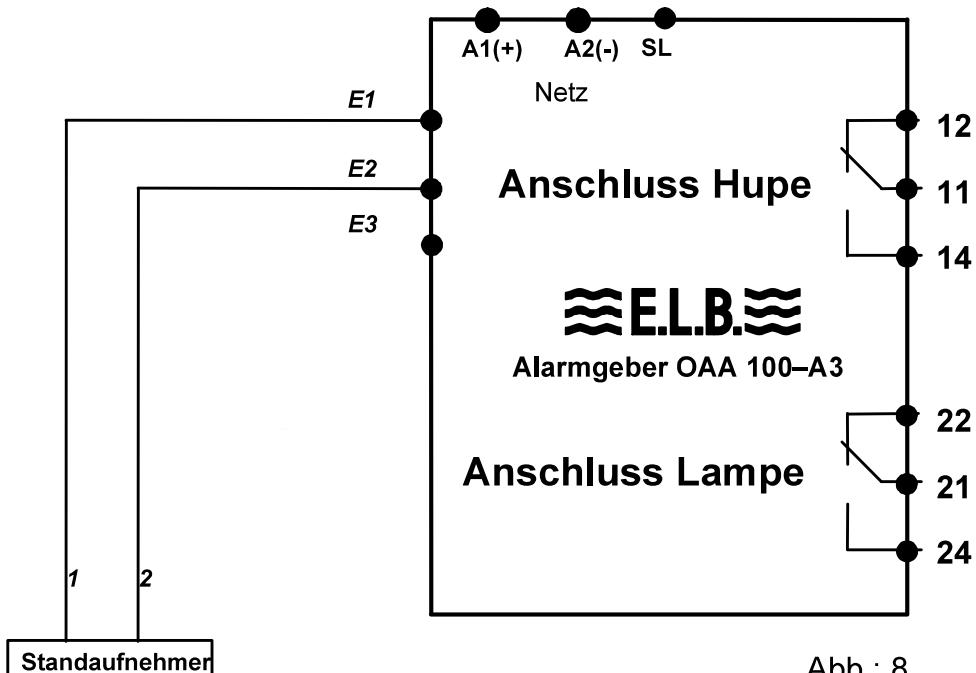


Abb.: 8

OAA-200... Optischer und Akustischer Alarmsmelder (Abb. 9):

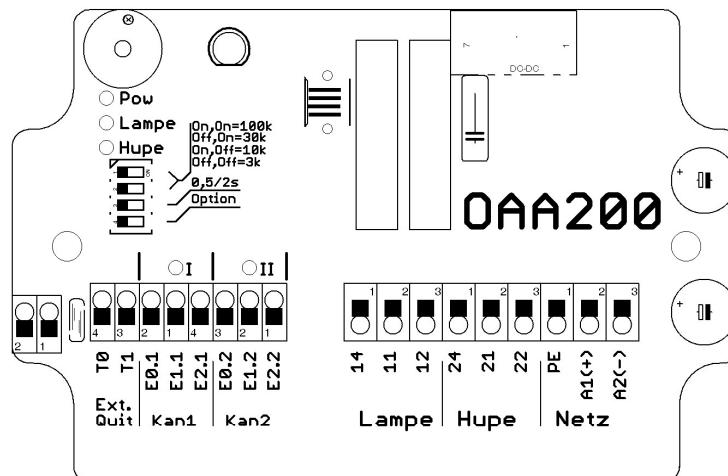


Abb.: 9

Klemmenbelegung OAA-200

Netzanschluss	PE	A2 = L (+)	A1 = N (-)
Ausgangsrelais Lampe	11 = COM	12 = NC	14 = NO
Ausgangsrelais Hupe	21 = COM	22 = NC	24 = NO
Kanal 1	E 0.1		E 1.1
Kanal 2	E 0.2		E 1.2
Eingang Ext. Quittung	T0, T1 pot.-freier Kontakt		

Bei bestehendem Alarm kann die Hupe mit der seitlichen Taste abgeschaltet werden. Weitere Alarmsmeldungen schalten die Hupe erneut ein. Die Lampe Sammelstörung kann erst, wenn keine Alarmsmeldungen mehr bestehen, mit der seitlichen Taste abgeschaltet werden. Die Alarmquittierung kann auch von extern mit einem potentialfreien Kontakt erfolgen.

OAA-300 Optischer und Akustischer Alarmsmelder (Abb. 10):

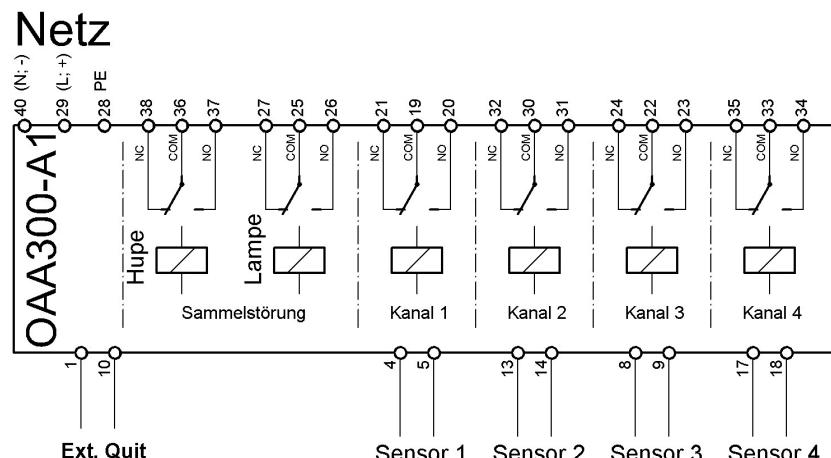


Abb.: 10

Klemmenbelegung OAA-300

Netzanschluss	28, 39 = PE	29 = L (+)	40 = N (-)	
Ausgangsrelais Kanal 1	19 = COM	20 = NO	21 = NC	
Ausgangsrelais Kanal 2	30 = COM	31 = NO	32 = NC	
Ausgangsrelais Kanal 3	22 = COM	23 = NO	24 = NC	
Ausgangsrelais Kanal 4	33 = COM	34 = NO	35 = NC	
Ausgangsrelais Hupe	36 = COM	37 = NO	38 = NC	
Ausgangsrelais Lampe	25 = COM	26 = NO	27 = NC	
Sensor 1		4 = E0	5 = E1	
Sensor 2		13 = E0	14 = E1	
Sensor 3		8 = E0	9 = E1	
Sensor 4		17 = E0	18 = E1	
Eingang Ext. Quittung	1, 10 pot.-freier Kontakt			

Bei bestehendem Alarm kann die Hupe mit der Taste *Quit* abgeschaltet werden. Weitere Alarmmeldungen schalten die Hupe erneut ein. Die Lampe Sammelstörung kann erst, wenn keine Alarmmeldungen mehr bestehen, mit der Taste *Quit* abgeschaltet werden. Die Alarmquittierung kann auch von extern mit einem potentialfreien Kontakt erfolgen.

OAA-500-... Optischer und Akustischer Alarmmelder (Abb. 11, 12):

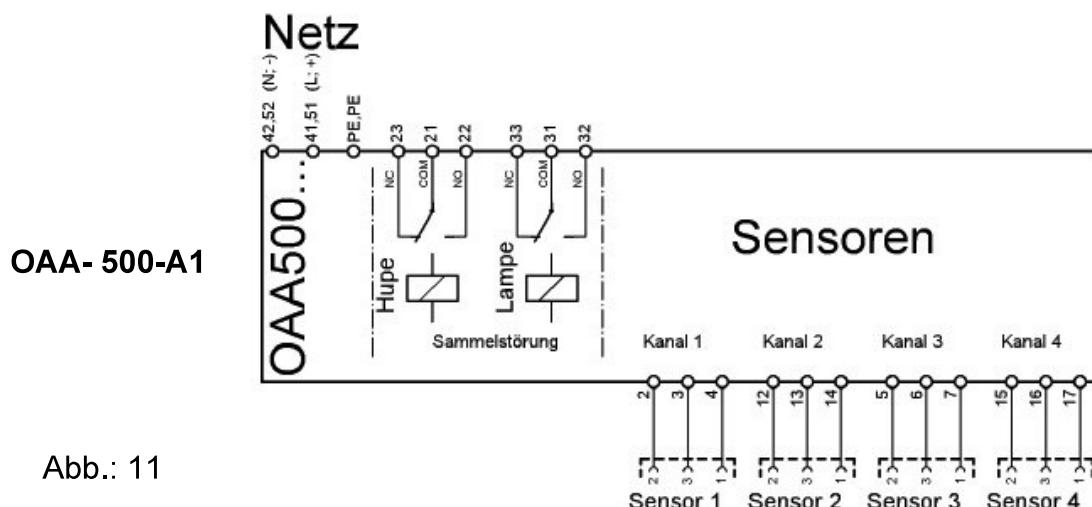


Abb.: 11

Klemmenbelegung OAA-500-A1

Netzanschluss	PE	41, 51 = L (+)	42, 52 = N (-)
Ausgangsrelais Lampe	31 = COM	32 = NO	33 = NC
Ausgangsrelais Hupe	21 = COM	22 = NO	23 = NC
Sensor 1	2 = + 12 VDC	3 = Eingang (12 VDC)	4 = GND (-)
Sensor 2	12 = + 12 VDC	13 = Eingang (12 VDC)	14 = GND (-)
Sensor 3	5 = + 12 VDC	6 = Eingang (12 VDC)	7 = GND (-)
Sensor 4	15 = + 12 VDC	16 = Eingang (12 VDC)	17 = GND (-)
Eingang Ext. Quittung	1, 11 pot.-freier Schliesser-Kontakt		

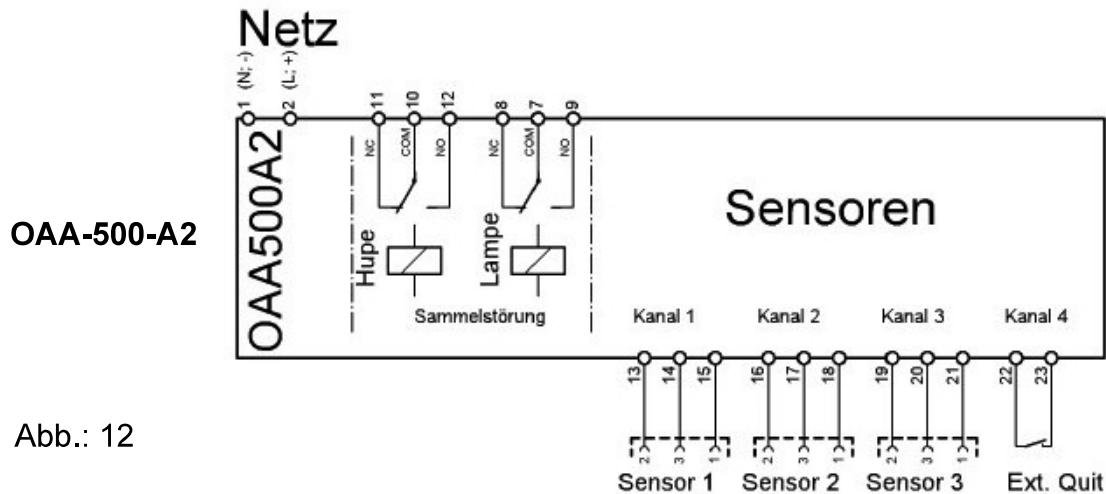


Abb.: 12

Klemmenbelegung OAA-500-A2			
Netzanschluss		2 = L (+)	1 = N (-)
Ausgangsrelais Lampe	7 = COM	9 = NO	8 = NC
Ausgangsrelais Hupe	10 = COM	12 = NO	11 = NC
Sensor 1	13 = + 12 VDC	14 = Eingang (12 VDC)	15 = GND (-)
Sensor 2	16 = + 12 VDC	17 = Eingang (12 VDC)	18 = GND (-)
Sensor 3	19 = + 12 VDC	20 = Eingang (12 VDC)	21 = GND (-)
Eingang Ext. Quittung	22, 23 pot.-freier Schliesser-Kontakt		

6. Einstellhinweise

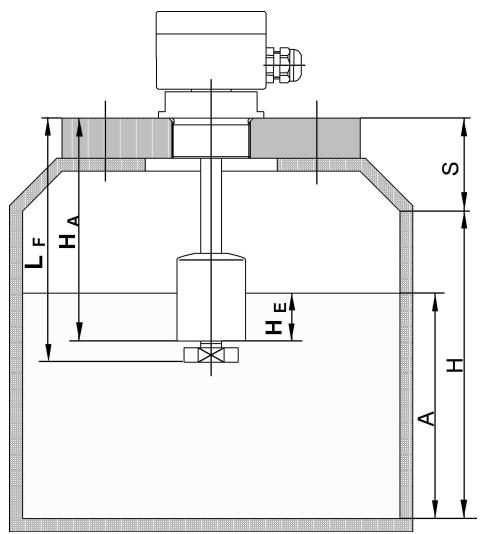


Bild zur Ermittlung der Ansprechlänge H_A

Entsprechend des zulässigen Füllungsgrades des Behälters ist mit Hilfe der Zulassungsgrundsätze für Überfüllsicherungen ZG-US Anhang 1, der Flüssigkeitsstand zu ermitteln, der der Ansprechhöhe der Überfüllsicherung entspricht. Hierbei sind die Nachlaufmenge sowie die Schalt- bzw. Schließverzögerungszeiten zu berücksichtigen.

Hieraus lässt sich die Ansprechlänge des Standaufnehmers wie folgt bestimmen:

$$H_A = (H - A) + S + H_E$$

H_A = Ansprechlänge

H = Behälterhöhe

A = Ansprechhöhe

S = Stutzen bzw. Flanschhöhe über dem Behälter

H_E = Eintauchtiefe des Schwimmers
(siehe Diagramm Seite 15)

feste Ausführung $L_F = (H + S) - A + H_E + 20 \text{ mm}$

verstellbare Ausführung $L_F \geq (H + S) - A + H_E + 70 \text{ mm}$

Die Ansprechlänge H_A wird gemäß Kundenwunsch im Werk fixiert, und ist damit vor der Bestellung zu ermitteln. Standaufnehmer mit verstellbarem Einschraubteil ermöglichen, in bestimmten Grenzen, eine nachträgliche Justierung vor Ort.

7. Betriebsanweisung

Die Überfüllsicherung, bestehend aus dem Standaufnehmer T-20_.F... und dem Messumformer (2) KR-16..., KR-26..., XR-., OAA 100..., OAA 200...; OAA 300..., OAA 500... oder dem Standaufnehmer T-20_.F... mit eingebauten Messumformer (2) bzw. Standaufnehmer T-20_.FR (1,2) (ET-5... oder Schwimmer - Magnetschalter) arbeitet bei bestimmungsgemäßem Gebrauch wartungsfrei. Den Anlagenteilen der Überfüllsicherung sind Melde- bzw. Steuerungseinrichtungen nachzuschalten. Hierzu werden die Ausgangskontakte verwendet.

Vor Inbetriebnahme sind alle Geräte der Überfüllsicherung auf korrekten Anschluss und richtige Funktion zu prüfen.

Die allgemeinen Betriebsanweisungen der verwendeten Geräte sind zu beachten.

8. Wiederkehrende Prüfung

Die Funktionsfähigkeit der Überfüllsicherung ist in angemessenen Zeitabständen, mindestens aber einmal im Jahr zu prüfen. Es liegt in der Verantwortung des Betreibers, die Art der Überprüfung und die Zeitabstände im genannten Zeitrahmen zu wählen.

Die Prüfung ist so durchzuführen, dass die einwandfreie Funktion der Überfüllsicherung im Zusammenwirken aller Komponenten nachgewiesen wird. Dies ist bei einem Anfahren der Ansprechhöhe im Rahmen einer Befüllung gewährleistet. Wenn eine Befüllung bis zur Ansprechhöhe nicht praktikabel ist, so ist der Standaufnehmer durch geeignete Simulation des Füllstandes oder des physikalischen Messeffektes zum Ansprechen zu bringen. Falls die Funktionsfähigkeit des Standaufnehmers/Messumformers anderweitig erkennbar ist (Ausschluss funktionshemmender Fehler), kann die Prüfung auch durch Simulieren des entsprechenden Ausgangssignals durchgeführt werden. Weitere Hinweise zur Prüfmethodik können z.B. der Richtlinie VDI/VDE 2180, Blatt 4 entnommen werden.